

60/2014

10. Oktober 2014

## **Mehr Sicherheit innerhalb komplexer Infusionssysteme**

### **Diesjähriger Preis für Patientensicherheit in der Medizintechnik geht an David Große Wentrup von der Universität Münster**

Die Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik im VDE und das Aktionsbündnis für Patientensicherheit zeichneten David Große Wentrup von der Universität Münster mit dem „Preis für Patientensicherheit in der Medizintechnik“ aus. Der Nachwuchswissenschaftler entwickelte eine Möglichkeit zur technischen Integritätsüberwachung von Infusionssystemen, die es dem klinischen Personal erleichtert, Störungen schnell zu erkennen und zu beheben. Große Wentrups Arbeit entstand in Kooperation mit der Fachhochschule Münster und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Der mit 6.500 Euro dotierte Preis wird für Innovationen vergeben, die medizinische Geräte oder Systeme sicherer und gebrauchstauglicher machen.

In der stationären Behandlung oder auch im Operationssaal werden die Patienten oft mit Infusionen versorgt. Je komplexer diese Versorgung ist, desto unübersichtlicher und fehleranfälliger wird sie. Unter der erhöhten Anspannung des Klinikalltags kann es passieren, dass Ärzte und Pflegepersonal abgeknickte Schläuche, verstopfte Leitungen oder verstellte Anschlüsse erst spät oder gar nicht bemerken. Mit der „technischen Integritätsüberwachung“ schafft Große Wentrup nun Abhilfe: Durch die Auswertung spezieller in die Infusionsleitungen eingebrachter Drucksignale können Störungen unmittelbar erkannt werden. Durch die permanente und automatische Überwachung des kompletten Systems und einzelner Komponenten werden Fehler im Aufbau, lose Verbindungen, falsche Stellungen von T-Stücken sowie hierdurch bedingter Rückfluss erkannt und lassen sich schnell beheben. Das Risiko für Patientinnen und Patienten wird dadurch deutlich minimiert.

Der Preis für Patientensicherheit in der Medizintechnik wurde von Dr. med. Hans Haindl gestiftet, der als öffentlich bestellter Sachverständiger für Medizinprodukte auf mehr als 20 Jahre Schadensbegutachtung zurückblicken kann. Der jährlich ausgeschriebene Preis richtet sich an den wissenschaftlich-technischen Nachwuchs in Forschungseinrichtungen, Kliniken und in der Industrie. Prämiert werden Technologien, Systeme und/oder Prozesse beziehungsweise deren Gestaltung, die eine erhebliche Verbesserung der Patientensicherheit in einem überschaubaren Zeitraum erwarten lassen.

Nähere Informationen unter [www.vde.com/dgbmt](http://www.vde.com/dgbmt)

**Pressekontakt:** Melanie Unseld, Tel. 069 6308461, [melanie.unseld@vde.com](mailto:melanie.unseld@vde.com)